EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH

Öhringen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht

EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen

Lagebericht 2024

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war ein sehr solides Jahr. Wir sind immer noch in einer herausfordernderen Geschäftssituation. Der Konkurrenzdruck steigt. Wir arbeiten an der Weiterentwicklung unserer erneuerbaren Produkte und wir stecken mitten im Generationswechsel.

Bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr 2024 konnte der Absatz mengenmäßig im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Umsatzerlöse und Materialaufwand sind weiter auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Rohertrag um rund TEUR 475 gesteigert werden.

Der Absatz im Holzpelletsbereich konnte im Vergleich zum Jahr 2023 weiter gesteigert werden. Gründe hierfür waren eine bessere Personalstärke und bessere Verfügbarkeit der Holzpellets. Wir sehen mittlerweile aber auch eine Stagnation auf dem Markt. Es kommen kaum neue Heizungen dazu und der Verdrängungswettbewerb wird stärker.

Unser Tankstellennetz blieb stabil und wir konnten wieder weitere Neukunden hinzugewinnen.

Unsere Positionierung im Markt und unsere Produktinnovationsfähigkeit, insbesondere bei den alternativen Kraftstoffen bestätigen unsere Geschäftspolitik.

Wir sind mit der Entwicklung des Unternehmens angesichts des schwierigen Marktumfeldes weiterhin sehr zufrieden und schauen trotz der neuen Gesetzgebungen positiv in die Zukunft.

II. Lage des Unternehmens

Die **Vermögenslage** unserer Gesellschaft ist weiterhin sehr stabil.

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund unserer reinen Handelstätigkeit unverändert den größten Bilanzposten dar. Auf der Passivseite stellen die Lieferverbindlichkeiten unverändert den mit Abstand bedeutendsten Bilanzposten dar.

Die Aktivseite der Bilanz ist zudem geprägt durch Investitionen von TEUR 991 in das Anlagevermögen. Hier ist insbesondere die Investition in die Erneuerung des Fuhrparks zu nennen.

Unsere Eigenkapitalquote (inklusive Genußrechtskapital) beträgt 25,9 %. Die Eigenkapitalrendite in Höhe von 15,7 % (bezogen auf das Eigenkapital zum 31.12.2024 inklusive Genußrechtskapital) kann als sehr gut bezeichnet werden.

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 14,6 % der Bilanzsumme. Die Zinsbindung dieser Verbindlichkeiten ist mittel- bis langfristig.

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 51,2 % der Bilanzsumme und werden regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen.

Unsere **Finanzlage** ist als gut zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Gesellschaft verfügt über eine weitere Kreditlinie, so dass kurzfristige Liquiditätsschwankungen überbrückt werden könnten. Diese Kreditlinie wurde von unserer Gesellschaft im abgelaufenen Jahr nicht in Anspruch genommen.

Langfristige Anlagen sind fristenkongruent finanziert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 1.725 TEUR.

Unsere stabile **Ertragslage** resultiert im Wesentlichen aus unserer Strategie, hochwertige Qualitätsprodukte zu vertreiben und unseren Kunden eine verlässliche und hohe Service-Qualität zu bieten.

Umsatz und Materialaufwand sind infolge der im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunkenen Produktpreise etwas zurückgegangen. Der Rohertrag konnte gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund des gesteigerten Absatzvolumens deutlich angestiegen.

Wir beschäftigen qualifiziertes und motiviertes Personal in allen Unternehmenssparten. Der Personalaufwand erhöhte sich um 13,0 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch zusätzlich benötigtes Personal in den Bereichen Betriebsleitung (Nachfolge Geschäftsführung) und zum wachsenden Geschäftsvolumen zusätzliche Stellen in der Disposition und im Fahrerbereich. Außerdem wurde den Mitarbeitern eine Inflationsausgleichsprämie ausbezahlt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 394 T€ (12 %) gestiegen. Im Wesentlichen ist die Steigerung auf die stark gestiegenen Mautkosten, die Erhöhung von Versicherungs- und Wartungskosten sowie die allgemeine Teuerung bei den Sachkosten zurückzuführen.

Letztlich ergibt sich ein Jahresüberschuss nach Steuern von TEUR 712 nach TEUR 1.086 im Vorjahr.

Der leichte Rückgang der Umsatzerlöse ist der Preisentwicklung insbesondere im zweiten Halbjahr 2024 geschuldet. Aufgrund dessen konnte die Umsatzprognose im Lagebericht des Vorjahres nicht erreicht werden. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr ist aufgrund der deutlichen Preissteigerungen im Bereich der Personalkosten und des übrigen Betriebsaufwandes entsprechend der Prognose der Geschäftsführung unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Unsere wirtschaftliche Lage ist insgesamt als sehr gut zu bezeichnen. Die Geschäftsführung ist mit dem erreichten Ergebnis unter Berücksichtigung des sehr schwierigen makroökonomischen Umfelds sehr zufrieden.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Risikobericht

Die Auswirkung politisch bedingter Maßnahmen (CO2-Preis auf fossile Energieträger) auf den Mineralölabsatz bleibt weiter abzuwarten.

Im Heizölbereich ist momentan der Mengenrückgang noch nicht so stark. Wir rechnen jedoch mit der Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes mit einer Auflösung des Heizungssanierungsstaus und damit mittelfristig mit einem deutlichen Rückgang der Heizölnachfrage.

Die Elektrifizierungsstrategie der Bundesregierung wird auch bei den Kraftstoffen mittelfristig zu einem deutlichen Nachfragerückgang führen.

Gleichzeitig sehen wir weiterhin einen hohen Wettbewerb am Markt, dem wir uns zu stellen haben. Mit unserem bereits bestehenden Kundenstamm, an dessen Ausbau in Zukunft weiterhin gearbeitet wird, sehen wir uns aber als gut aufgestellt an.

Auf der Beschaffungsseite greifen wir auf solide, qualitätsbewusste Produktionsfirmen zurück mit denen wir langfristige Geschäftsbeziehungen haben und anstreben. Die auf Nachhaltigkeit angelegte Geschäftspolitik zeichnet uns in besonderem Maße aus. Wir betrachten dies als solides Fundament für unsere weitere positive Entwicklung.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft hat keine Währungsrisiken.

Preisänderungsrisiken bestehen bei der Gesellschaft bezüglich der Finanzinstrumente nicht.

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen sowie eine Kreditversicherung zur Absicherung höherer Forderungsrisiken. Es besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Rechtsanwalt für Inkassoaufgaben.

Dem Risiko aus Zahlungsstromschwankungen wird durch die schnelle Einziehung der Forderungen und eine mit den Nachfrageveränderungen kurzfristig abgestimmte Beschaffungspolitik begegnet.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft über Bankkredite bei einer regionalen Geschäftsbank. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung und unsere Hausbank steht der Finanzierung von anstehenden Investitionen stets offen gegenüber.

Die von der Gesellschaft eingesetzten Zins-SWAP´s für ein bereits länger laufendes Darlehen dienen der Begrenzung des Zinsänderungsrisikos. Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken werden bei der Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgen wir eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

II. Chancen

Das Geschäftsfeld synthetischer Dieselkraftstoff bietet durch die „Klimagesetzgebung“ enormes Potential und kann durch eine enge Kooperation zu dem Hersteller weiter deutlich ausgebaut werden.

Die Gesellschaft ist bei allen Veränderungen immer sehr früh involviert. Durch eine starke Bindung zu dem Hersteller können wir ein zuverlässiger Lieferant für Kunden, sowohl im B2C als auch B2B Bereich sein. Wir arbeiten weiter an einer Festigung und Ausweitung unserer Marktposition. Die weitere Entwicklung hängt jedoch auch noch viel an der weiteren Gesetzgebung ab.

Im Bereich Holzpellets sind wir weiterhin gut für die Zukunft aufgestellt. Die Nachfrage stagniert momentan, da kaum neue Heizungen hinzukommen. Mit der geplanten Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes

hoffen wir, dass sich der derzeitige Sanierungsstau bei den Heizungsmodernisierungen auflöst. Pelletsheizungen werden als Option für eine klimaneutrale Wärmeerzeugung bei der Modernisierung der Heizungen anerkannt.

Als regionales, mittelständisches Unternehmen haben wir eine sehr hohe Kundenbindung und bieten unseren Kunden eine hohe Service-Qualität. Die Unternehmensentwicklung zeigt, dass dies von unseren Kunden honoriert wird. Hier sehen wir auch weiterhin Chancen.

III. Prognosebericht

Die Ertragsentwicklung für die ersten beiden Quartale 2025 ist noch sehr zurückhaltend. Wir erwarten für das restliche Jahr 2025 eine etwas schwierigere Absatz- und Ertragsentwicklung.

Wir planen dennoch keine wesentlichen Änderungen in unserer Geschäftspolitik. Unsere Marktposition betrachten wir weiterhin als gefestigt.

Die Absatzmengen und Umsatzentwicklung bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau. Die Margen sind etwas gesunken. Wir haben jedoch mit einer größeren Steigerung gerechnet, die sich in der momentanen Marktsituation nicht einfach umsetzen lässt.

Insgesamt erwarten wir für 2025 ein Jahresergebnis deutlich unter dem Durchschnittsniveau der letzten Jahre und einen Umsatz auf Vorjahresniveau.

Öhringen, den 21.Juli 2025

gez. Roland Weissert (Geschäftsführer)
gez. Tom Streckert (Geschäftsführer)

Bilanz

Aktiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	6.570.908,18	6.673.617,77
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.897,00	74.246,00
II. Sachanlagen	6.454.895,92	6.525.357,10
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.341.329,10	2.434.919,10
2. technische Anlagen und Maschinen	1.150.208,00	1.133.935,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.913.757,00	2.931.307,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.601,82	25.196,00
III. Finanzanlagen	71.115,26	74.014,67
1. Beteiligungen	71.115,26	74.014,67
B. Umlaufvermögen	10.842.855,51	12.158.378,15
I. Vorräte	1.495.762,33	1.563.279,45
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	189.277,98	185.427,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.241.007,13	8.518.838,15
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.000,00	50.000,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	7.191.007,13	8.468.838,15
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.106.086,05	2.076.260,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.260,00	4.300,00
Summe Aktiva	17.458.023,69	18.836.295,92

Passiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital	4.359.836,93	4.367.473,86
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Kapitalrücklage	2.191.000,00	1.831.000,00
III. Gewinnvortrag	1.156.473,86	1.150.287,77

IV. Jahresüberschuss	712.363,07	1.086.186,09
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	152.000,00	158.600,00
C. Rückstellungen	652.268,27	577.591,34
D. Verbindlichkeiten	12.227.253,49	13.659.298,72
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.076.431,40	3.006.491,48
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.222,21	85.188,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	9.127.599,88	10.567.619,24
E. Rechnungsabgrenzungsposten	66.665,00	73.332,00
Summe Passiva	17.458.023,69	18.836.295,92

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	**1.1.2023 - 31.12.2023 EUR**
1. Rohergebnis	10.470.262,64	9.995.524,75
2. Personalaufwand	4.557.852,35	4.033.058,66
a) Löhne und Gehälter	3.709.368,90	3.263.022,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	848.483,45	770.035,96
davon für Altersversorgung	17.651,95	23.478,23
3. Abschreibungen	1.057.640,49	975.069,81
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.057.640,49	975.069,81
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.715.119,02	3.321.180,79
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.694,26	15.662,68
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.899,41	15.624,23
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142.229,42	126.774,01
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	300.853,14	453.293,84
9. Ergebnis nach Steuern	712.363,07	1.086.186,09
10. Jahresüberschuss	712.363,07	1.086.186,09

Anhang

Anlage 3

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben

Die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH hat ihren Sitz in Öhringen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 580990 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetz-

buches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert, was der bisherigen Handhabung entspricht.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung im Jahresabschluss zu verbessern, werden die Davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einheitlich im Anhang gemacht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Steuerliche Vereinfachungsregelungen kommen zur Anwendung.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen wurden unter Ausübung des Wahlrechtes des § 268 Abs. 5 S. 2 HGB offen vom Posten Vorräte abgesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h., einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der

Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

An der ELO Energie Logistik Süd GmbH, Öhringen, besteht eine Beteiligung von 12,5%. Das Eigenkapital der Beteiligung zum 31.12.2024 beträgt TEUR 161 und das Jahresergebnis 2024 TEUR 37.

An der Bio-Energie Öhringen GbR, Öhringen, besteht eine Beteiligung von 50,0%. Das Eigenkapital der Beteiligung zum 31.12.2024 beträgt TEUR 39 und das Jahresergebnis 2024 TEUR -6.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 275 (Vorjahr: TEUR 324) ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubs- und Überstundenguthaben der Arbeitnehmer sowie für ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt zum 31.12.2024 TEUR 9.671 (Vorjahr: TEUR 11.178), der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr beträgt zum 31.12.2024 TEUR 2.556 (Vorjahr: 2.481). Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt zum 31.12.2024 TEUR 820 (Vorjahr: 1.075).

Von den zum 31.12.2024 bestehenden Verbindlichkeiten sind insgesamt TUER 3.076 (Vorjahr: 3.006) durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte abgesichtert.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 160).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 520 (Vorjahr: TEUR 525) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 2.556 (Vorjahr: 2.481) eine Restlaufzeit über einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht haben TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 85) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen betragen in Summe über alle Jahre TEUR 10.083.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinslichen Darlehensverträgen wurde ein Zins-SWAP mit einer Laufzeit bis 2027 abgeschlossen. Das durch die Bewertungseinheit nach § 254 HGB abgesicherte Volumen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 404. Aufgrund der Ausgestaltung der Zins-SWAP´s sinkt das abgesicherte Risiko im Zeitablauf entsprechend der Tilgungsvereinbarung mit den abgesicherten Darlehen.

Der Marktwert der Zins-SWAP´s wurde nach der Barwertmethode ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 8.

Die Höhe des abgesicherten Risikos hängt von der Höhe der Zinsänderung und dem zu diesem Zeitpunkt abgesicherten Volumen ab.

Der Zeitraum, für den sich die gegenläufigen Wertänderungen künftig voraussichtlich ausgleichen, umfasst die genannte Laufzeit der Zins-SWAP´s für den sich im Zeitablauf vermindernden Betrag.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 2 und betreffen Forderungsverluste.

5. Sonstige Angaben

Die Geschäftsführung erfolgte durch:

- Herrn Friedrich Rath, Langenburg
- Herrn Roland Weissert, Öhringen
- Herrn Tom Streckert - ab 1. Januar 2025

Der ausgeübte Beruf der Geschäftsführer entspricht der Organstellung.

Die Geschäftsführung erfolgte im Berichtsjahr durch die Richard Weissert GmbH im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt 104.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 1.868.836,93 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 700.000,00 zu verwenden und den verbleibenden Betrag von EUR 1.168.836,93 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Öhringen, den 16. Juni 2025

.....
Die Geschäftsführung

	Anschaffungskosten				
	Stand am	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am
	01.01.2024				31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögens-					
gegenstände	211.658,49	0,00	0,00	0,00	211.658,49
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche					
Rechte und Bauten einschließlich					
der Bauten auf fremden Grundstücken	3.663.823,22	73.687,39	0,00	30.887,62	3.706.622,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.859.292,66	225.003,40	0,00	0,00	3.084.296,06

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.824.541,78	642.353,70	25.196,00	363.400,97	6.103.494,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.196,00	49.601,82	-25.196,00	0,00	74.797,82
	12.372.853,66	990.646,31	0,00	394.288,59	12.969.211,38
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	110.086,07	0,00	0,00	0,00	110.086,07
	12.694.598,22	990.646,31	0,00	394.288,59	13.290.955,94

Entwicklung der Abschreibungen

	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände	137.412,49	29.349,00	0,00	0,00	166.761,49
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.228.904,12	167.275,39	0,00	30.885,62	1.365.293,89

2. Technische Anlagen und Maschinen	1.725.357,66	208.730,40	0,00	0,00	1.934.088,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.893.234,78	652.285,70	0,00	330.586,97	3.214.933,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.847.496,56	1.028.291,49	0,00	361.472,59	6.514.315,46
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	36.071,40	2.899,41	0,00	0,00	38.970,81
	6.020.980,45	1.060.539,90	0,00	361.472,59	6.720.047,76

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände	44.897,00	74.246,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.341.329,10	2.434.919,10

2. Technische Anlagen und Maschinen	1.150.208,00	1.133.935,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.888.561,00	2.931.307,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.797,82	25.196,00
	6.454.895,92	6.525.357,10
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	71.115,26	74.014,67
	6.570.908,18	6.673.617,77

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:
Der Jahresabschluss wurde am ..... festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bescheinigung

In dem zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

· entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

· vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die

gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

· identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives

Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

· erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrung und Maßnahmen abzugeben.

· beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

· ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

· beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

· beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzes- entsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

· führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neckarsulm, den 16. Juni 2025

REVISA Treuhand GmbH
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-

gez. Schoder, Wirtschaftsprüfer
gez. Oechsle, Wirtschaftsprüfe